

Sommersemester
2019

Ringvorlesung
zur jüdischen
Geschichte
Berlins

Orte
Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin
Hauptgebäude, Unter den Linden 6

Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum
Oranienburger Straße 30, 10117 Berlin

Veranstalter
Institut für Geschichtswissenschaften
(Prof. Dr. Michael Wildt), Humboldt-Universität zu Berlin



Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum



Kontakt
Annelies Scheel, Institut für Geschichtswissenschaften,
Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, 10099 Berlin
Tel. 030-2093 70565
E-Mail: scheela@geschichte.hu-berlin.de

Die Ringvorlesung wird gefördert von:
Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät
Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Humboldt-Universitäts-Gesellschaft Institut Kirche und Judentum



zu Ehren von
Dr. Dr. h. c.
Hermann Simon
anlässlich seines
70. Geburtstages

**Dienstags, 16 – 18 Uhr,
Senatssaal der Humboldt-
Universität zu Berlin**

9. April

Eröffnungsveranstaltung

Grußwort: Sabine Kunst,

Präsidentin der Humboldt Universität zu Berlin

Hermann Simon (Berlin): Annemarie Schierz (1918–43?)

– eine sorbisch-katholische Jüdin.

Moderation: Michael Wildt

16. April

*Annette Leo (Berlin): 1969 – Antisemitische Töne
in der Humboldt-Universität?*

Moderation: Miriam Rürup

23. April

Hannah Lotte Lund (Frankfurt/Oder):

„Gestern abend hätten Sie bei der Levi sein sollen ...“

– die Berliner „jüdischen Salons“ um 1800

Moderation: Micha Brumlik

30. April

*Johanna Langenbrinck (Berlin): Das Scheunenviertel als
Gewaltraum? Antijüdische Gewalt 1919 bis 1923*

Moderation: Michael Wildt

7. Mai

*Sarah Wobick-Segev (Jerusalem): Tales of Love
and Marriage in late 19th and 20th-century Berlin*

Moderation: Christina von Braun

14. Mai

*Anne-Christin Saß (Berlin): Von Außenseitern,
Insidern und Luftmenschen – Zugänge zur
jüdischen Geschichte im Weimarer Berlin*

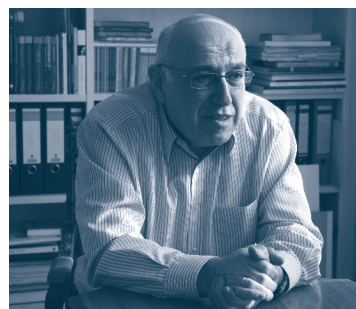
Moderation: Elke-Vera Kotowski

21. Mai

Christoph Kreuzmüller (Berlin):

*Von Kleider-bügeln, Sommerkleidern und
Datenbanken. Die Verfolgung jüdischer Gewerbe-
treibender in Berlin 1930-1945*

Moderation: Chana Schütz



Bildunterschrift

Hermann Simon, der an der Humboldt-Universität als Student und Promovend seinen wissenschaftlichen Weg begonnen hat, war seit ihrer Gründung 1988 bis zum Jahr 2015 Direktor der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum. In diesen Jahrzehnten initiierte, kuratierte und leitete er eine Vielzahl von Ausstellungen zu verschiedensten Themen jüdischer Geschichte in Berlin, er veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Forschungen und formte die Neue Synagoge Berlin zu einem der bedeutendsten Orte jüdischen Gedächtnisses. Anlässlich seines 70. Geburtstages wird Hermann Simons Lebensleistung auf dem Gebiet der Erforschung und Präsentation jüdischer Lebenswelten mit dieser Vorlesungsreihe gewürdigt.

Bildunterschrift



28. Mai

*Alina Bothe (Berlin): Die Geschichte der
zweiten „Polenaktion“ in Berlin – Gewaltexzess und
Widerstand Moderation: Gertrud Pickhan*

4. Juni

*Akim Jah (Arolsen): Strukturen, Täter, Orte. Die
Deportation der jüdischen Bevölkerung
aus Berlin 1941 bis 1945*

Moderation: Peter Klein

11. Juni

*Joachim Schlör (Southampton): „Missing Berlin“,
jüdische Berlin-Gefühle aus den Korrespondenzen
von Emigranten mit ihrer Heimatstadt*

Moderation: Anja Siegemund

18. Juni

*David Jünger (Sussex): Im Auge des Sturms.
Ambivalenzen jüdischer Migration aus Berlin und
dem Reich 1929–1938*

Moderation: Stefanie Schüler-Springorum

25. Juni

*Andreas Nachama (Berlin): Nach der Befreiung:
Juden in Berlin und die Organisation ihres
Gemeindelebens Moderation: Michael Wildt*

**Abschlussveranstaltung in der
Neuen Synagoge Berlin – Centrum Judaicum**

2. Juli, 18 Uhr

Grußwort: Klaus Lederer, Senator für Kultur und Europa
**Woran anknüpfen, was neu definieren? Die Berliner
jüdische Geschichte wird weitergeschrieben.**

Podiumsgespräch mit Marion Brasch, Irit Dekel und Atina Grossmann, moderiert von Jacques Schuster.

Einführung: Anja Siegemund

Schlusswort: Hermann Simon